

## Tipp-Kick für Zinzendorfschulen

Mathias Mieг, Enkel des Erfinders, stellt Spiel zur Verfügung

**Königsfeld.** Es gibt Spiele, die sind so gut, dass sie über Generationen unverändert bleiben. Wer sie in jungen Jahren spielt, gibt den Spaß und die Freude, die sie bereiten, später an seine eigenen Kindern weiter. Eines von ihnen ist der Evergreen Tipp-Kick.

Seit bald 90 Jahren spielen Jung und Alt in Wohn- und Kinderzimmern, Hobbykellern, auf langen Autofahrten – und in Schulen. Wie wertvoll Tipp-Kick aus pädagogischer Sicht ist, hat das Ulmer Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen getestet und bestätigt.

»Es fördert unter anderem

die Auge-Hand-Koordination«, erklärt Mathias Mieг, Enkel des Erfinders. Deshalb hat er den Zinzendorfschulen ein Tipp-Kick-Spiel als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt.

Im Marketing-Club Schwarzwald-Baar ist Mieг dem Schulleiter der Zinzendorfschulen Rainer Wittmann begegnet. Sie kamen ins Gespräch und Mieг erinnerte sich daran, dass es schon zu Zeiten, als sein Vater noch das Schwenninger Familienunternehmen Edwin Mieг OHG geleitet hatte, eine enge Verbindung zu den Zinzendorfschulen gab. »Der damalige Leiter

des Jungeninternats, Jan Kruijer, bekam von uns regelmäßig Spielmaterial für die Internatsschüler«, erinnert sich Mieг. Diese Tradition möchte er gerne wieder aufleben lassen.

Die ersten, die davon profitieren, sind die Schüler des Königsfelder Modells, die sich für das Ganztagsangebot »dreizeit« der Zinzendorfschulen entschieden haben. »Es ist gut, wenn Kinder und Jugendliche in der Schule auch das Spielen wieder lernen«, sagt Mieг und schließt eine weiterreichende Kooperation nicht aus.

Er ließ es sich nicht neh-



Mathias Mieг vom Schwenninger Familienunternehmen Edwin Mieг (Dritter von links) spendiert den Zinzendorfschülern ein Tipp-Kick-Spiel. Schulleiter Rainer Wittmann freut sich, dass seine Schüler daran so viel Freude haben. Foto: Zinzendorfschulen

men, das Spiel nebst stabilem Tisch selbst nach Königsfeld zu bringen und den Schülern Tipp-Kick zu zeigen.

Die waren genauso begeis-

tert bei der Sache wie Rainer Wittmann, der sich nicht zweimal bitten ließ und seinerseits den eckigen Ball eine Runde übers Spielfeld kickte.